

Bär

Aussergewöhnliches Angebot!

Jede Hausfrau muss diese Offerte lesen!



Emaile-Maschinentöpfe ca. 1/2 Liter Inhalt **114** Pr.
Emaile-Waschtopf ca. 12 Liter Inhalt **92** Pr.
Emaile-Wannen mit 2 Griffen **85** Pr.
Emaile-Milchkocher **29** Pr.
Emaile-Kehrschaufeln ca. 1 Liter **42** Pr.



Steingut u. Porzellan.

Kaffeebecher, farbig glasiert **3** Pr.
Braune Milchtöpfe mit Henke **4** Pr.
Feston-Speiseteller, echt Porzellan **9** Pr.
Schalen-Tasse, blau Zwiebelmuster, mit Untertasse **12** Pr.
Gewürztonnen, unsortiert, ohne Deckel **2** Pr.
Fettkumpen, bunt dekoriert **4** Pr.
Grosse Vorratstonnen, ohne Deckel **9** Pr.
Kompott-Schalen, fein dekoriert, echt Porzellan **5** Pr.
Kuchenteller, dekoriert, Blume u. Band, echt Porzellan **15** Pr.
Grosse Suppenschüsseln für 12 Personen **35** Pr.
Kaffeekannen, grosse, echt Porzellan **45** Pr.
Satz Salatièren, extra gross, rot Fond, 6 Stück, zusammen **98** Pr.

Glas.

Wassergläser, gerippt, hellweiss, **Kronenglas** **3** Pr.
Becher mit Muster, Band und Blumen **8** Pr.
Milchsatten, verschiedene Grössen und Farben, von **9** Pr. an
Flasche mit Glas zusammen **12** Pr.
Blumenschale, gemustert, **Kronenglas** **16** Pr.
Grosse Bierkrüge, praktische Form **24** Pr.
Krug mit 2 Gläsern, zusammen **42** Pr.
Fruchtschale auf Fuss, **Kronenglas** **45** Pr.
Spargelschüsseln, sehr elegant, neu **75** Pr.
Butterdose mit Schrift, gross **26** Pr.
Kompottschalen, Rankenmuster, farbiger Rand **24** Pr.
Mai-Bowlen mit Metall-Deckel und Fuss **285** Pr.

Ausverkauf von Gaskochern:

Bisheriger Preis	24.50	20.—	18.50	12.50	10.50
Ausverkaufs-Preis	14.—	11.50	10.—	8.50	7.—

Spezialhaus für sämtliche Haushaltwaren

Gr. Ulrichstr. 54 **M. Bär**, Gr. Ulrichstr. 54.

Diese Offerte ist gültig bis Montag Abend. Nur so lange Vorrat.

Wer bei Bär kauft, spart Geld! Bär's Rabattsystem ist das beste.

Weissenfels

Bekanntmachung!

Mein seit 8 Jahren innegehabtes Geschäftslokal ist mir am 1. April gekündigt worden. — Ich muss, da dasselbe bereits anderweitig vermietet ist, das Lokal spätestens am 30. September d. J. räumen. Behufs dessen bin ich gezwungen, mein enormes Warenlager und die noch abzunehmenden Waren einem

Total-Ausverkauf

zu unterstellen. — Der

Total-Ausverkauf

beginnt

Sonnabend vormitt. 9 Uhr.

Sämtliche

Herren- u. Knaben-Garderoben
Arbeitersachen, Hüte u. Mützen

werden zu spottbilligen Ausverkaufspreisen abgegeben.

Verkaufzeit: Vormittags 7—1 Uhr, nachmittags 2—8 Uhr. Sonntags während der üblichen Verkaufsstunden.

Max Friedländer

Weissenfels

Gr. Burgstrasse, Ecke Nikolaistrasse.

Weissenfels

Weissenfels

Weissenfels

Weissenfels

Eine große Partie

Wachstuch-Reste

Sind heute von der Fabrik eingetroffen. Dieselben sind in verschiedenen Sägen und Breiten und reizenden hellen und dunklen Mustern. Reste für Küchentische passend 50 Pf. per Stück.

Kugo Nehab Nachflg.,

Spezialgeschäft für Gummitüren, Wachstuch u. Zinsleum, 27 Große Ulrichstraße 27, 68 obere Leipzigerstraße 68.

Unerreicht billige Preise.

Grösste Auswahl in fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe.

Anfertigungen nach Mass bei tadellosem Sitz nur bei **Moritz Rosenthal**, 17 Leipzigerstrasse 17.

Königsberger Pferdlose

Gew.-Zièhung der **Mittwech**, 4 24. Mai Hauptgew. 9 kompl. resp. Equipagen, darunter 1 Vierspanner, mit insgesamt 64 edlen ostpruss. Reit- und Wagenpferden eventl. verkäuflich gegen

Bargeld.

Fernr 2247 massive Silbergewinne. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Losporto u. Liste 80 Pf. extr. empf. Leo Wolf, Königsberg i. Pr., sowie hier alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Anleitungsbuch für Banarbeiterschub.

Nebst einem Anhang über die wichtigsten Bestimmungen der Sozialgesetzgebung und des gewerblichen Arbeiterrechts. Preis: 1 Mk.

Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung**, Sara 42/43.

Aufsichtspostkarten empfiehlt in großer Auswahl Die **Volksbuchhandlung**, Sara 42/43.

Beilage zum Volksblatt.

Dr. 111.

Halle a. S., Sonnabend, den 13. Mai 1905.

16. Jahrg.

Salle und Saalkreis.

Salle. 12. Mal.

Gute abend Frauen-Verammlung im Rongertshaus.
Die Beteiligten werden erlucht, ihre Frauen und Töchter zum Besuche dieser Verammlung zu veranlassen. In erster Linie sind natürlich die in einem Arbeitsverhältnis stehenden Frauen und Mädchen zum Besuche der Verammlung verpflichtet. Für sie ist sie zunächst einberufen.

Der Fall Burckhardt

zieht immer weitere Kreise. Bekanntlich hatte sich Herr Pastor Reinlein von Kröllwitz in einem Gerichtsstermin in Halle dahin geäußert, daß nach seiner Lieberzeugung in der Affäre Burckhardt die Behörden verjagt hätten. Nun muß er die Erklärung machen, daß die Behörden wirklich nicht verjagt, wenn — es sich darum handelt, derartige Ansprüche zu fondemotratistische Preise für sie zu korrigieren. Durch die sozialdemokratische Presse kam die Angelegenheit zur Kenntnis des Ministers, und dieser ließ sich jetzt an den Landrat von Merseburg beauftragt, entsprechende Aufklärung gewandt haben. Herr Pastor Reinlein soll über die Stellungnahme des Ministers bereits unterrichtet worden sein. Ob gegen ihn ein Disziplinargesuch eingeleitet wird, bleibt abzuwarten. Möglich ist schon, daß man schon jetzt ein solches gegen den Pastor Reinlein eingeleitet wird, da man schon jetzt ein solches gegen den Pastor Reinlein eingeleitet wird, da man schon jetzt ein solches gegen den Pastor Reinlein eingeleitet wird.

Der Fall Burckhardt wüßte sich in der Tat immer mehr zu einem Charakterstücken für unsere gesamten öffentlich-rechtlichen Zustände aus. Dieser schwerere Ausschlag begehrt Dinge, die alle Welt weiß und alle Welt mißbilligt. Aber nicht er wandert auf die Anklagebank. J Gott bewahre! Die muß der Redakteur des Blattes zieren, das gemacht hat, den Schüler von diesem ländlich-fürstlichen Joch zu ziehen und die Befreiung des öffentlichen Vermögens zu fordern. Der Gutsherr Burckhardt muß in der Verhandlung schlichtlich zugeben, daß er mit der Clara Starke Ehebruch getrieben. Aber das war früher. Und der Redakteur — wird verurteilt. Damit ist die Sache aber nicht erledigt. Die höchsten Autoritäten des Landes, wie Herr Warrer Reinlein, geben ihrer Mißbilligung über das öffentliche Vergehen, das der Fall erzeugt, Ausdruck. Sie werden in disziplinäre Untersuchungen verwickelt. Und was daraus noch wird, das kann man schon mit einiger Gewißheit voraussagen.

Aber Burckhardt triumphiert. Nachdem vor 14 Tagen in Merseburg das Urteil gegen Weigmann gesprochen, erklärte er fast lächelnd in Kröllwitz: Na, da hab' ich's ja, der ist ja verurteilt! In dieser Weise wagt ein Mann aufzutreten, der an Gerichtsstelle offen zugeben mußte, daß er früher mit Clara Starke Ehebruch getrieben, dem der Verteidiger des Beklagten die Worte ins Gesicht schleudern konnte: Sie und kein anderer sind der Vater des in Charlottenburg von der Clara Starke geborenen Kindes!

Nun, und kann's recht sein. Wie sind formal beurteilt, von der öffentlichen Meinung glänzend freigesprochen. Es bleibt uns nur noch übrig, in der Verhandlung vor dem Landgericht Halle unser gesamtes Beweismaterial heranzuschleppen, um dem Burckhardt-Prozess einen Ausgang zu geben, den das Recht empfinden des Volkes fordert.

Der Bund der Landwirte, dessen Kreisvorsitzender Burckhardt früher war, dürfte namentlich in einiger Verlegenheit sein, wenn er im Kreise Merseburg, wie bei allen Wahlbewegungen, mit dem bekannten Waisen die unfruchtliche, unmissverständliche Sozialdemokratie vernichten will. Als Werkzeug — für uns hat sich ihr früherer Kreisvorsitzender allerdings ganz vorzüglich bewährt.

Lohnbewegung der Maurer.

Die gestern im Bellevue tagende Mitglieder-Verammlung, welche von 900 Maurern besucht war, beschäftigte sich mit der Antwort der Arbeitgeber auf die eingereichten Forderungen der Arbeitnehmer und die Stellungnahme hierzu. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß eine am 30. April tagende Verammlung beschließen hat, den Arbeitgebern folgende Forderungen zu unterbreiten:

1. Die Arbeitszeit soll von 10 auf 9 1/2 Stunden herabgesetzt werden.
 2. Der Stundenlohn soll 55 Pfg. betragen.
 3. Alfordarbeit soll in Zukunft nicht mehr stattfinden.
- Der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe hat dahin Antwort gegeben, daß er empfahl, den im vorigen Jahre von den Maurern abgelehnten Vertrag bis auf das Jahr 1907 anzuerkennen. Die Verammlung lehnte den Vertrag ab und beschloß folgende Resolution:

Die heute im Saale des Bellevue tagende von 900 Kollegen besuchte Maurerverammlung hat von der Schreitung des Arbeitgeberverbandes Kenntnis genommen und beantragt, daß die Herren Arbeitgeber gegenüber den arbeitenden Forderungen nicht das geringste Entgegenkommen gezeigt haben. Die Verammlung erklärt, daß sie unter allen Umständen an der geteilten Forderung schicklich und beauftragt ihren Zweigvereins-Vorstand, mit dem Arbeitgeberverband auf Grund seines Antrages in weitere Verhandlung zu treten.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. — Näherer Mitteilungen folgen.

Maler-Ausstand.

Im Ausstand befinden sich gegenwärtig noch 90 Mann, 163 Gehilfen arbeiten bei 55 Malermeistern, darunter 18 Innungsmeister. 70 Gehilfen sind abgereist, 5 arbeiten auswärts, 3 sind krank, 2 beim Militär, 8 Malergehilfen sind während des Streiks selbständig geworden, 11 Malergehilfen, welche organisiert waren, sind lieber zu Arbeitsverhältnissen geworden. Außerdem arbeiten bei Sohn, Wolf, R. Bieckler und

Weder sowie bei einigen anderen Malermeistern noch mehrere Leute, darunter sind sogar ehemalige Streikträger, Glasermeister und dergl. Gegenwärtig ist der Stand des Streiks sehr zufriedenstellend.

Am Mittwoch war wiederum die Innung beauftragt; zu dieser Verammlung waren auch die Nicht-Innungsmeister eingeladen und es erzielten allerdings waren bei diesen Einladungen verschiedene Nicht-Innungsmeister übersehen worden und zwar aus dem Grunde, weil diese Meister nicht eine Lehrges als Maler durchgemacht haben sollen. Nur gut, daß die Innung noch ihren alten, lieben Joch hat. Als ob die Lehrges nicht vorhanden ist, kann sie bei einem Innungsmeister absolviert wird. Wir können beraten, das gerade einzelne der Nichtgelehrten einen großen Teil der Innungsmeister in ihren Fähigkeiten und Leistungen weit übertrifft.

Wie dem auch sei, die Verammlung hat stattgefunden, und da scheint eine gehörige Kopfnische zunächst an den Innungsmittelgebern vorgenommen zu sein, welche den Tarif der Gehilfen anerkannt haben. Aber auch die Nicht-Innungsmeister sollen den Gehden der Innung gehörig die Meinung geigt haben. Das hauptsächlichste Resultat ist aber die Annahme einer Verhandlung vor dem Einigungsamt. Zwar behauptet die Innung, daß sie auf ihren bisher gemachten Zugeständnissen auf alle Fälle stehen bleibe. Dies kann uns aber nicht einschüchtern, sondern wir sind überzeugt, daß durch die zu erwartende Verhandlung doch eine Einigung herbeigeführt wird. Die Gehilfenstelle betont ausdrücklich, daß es nicht an ihr liegt, eine Verhandlung des Kampfes herbeizuführen. Sollte jedoch die Verhandlung aus dem Einigungsamt einzeln Malermeister scheitern, so wird sich die Gehilfenstelle auch für diesen Fall zu gerufen und organisiert zeigen, daß doch der Tarif der Gehilfen zur vollen Anerkennung kommt. Betreffs des im letzten Bericht genannten Malers und Bildhauerhandlers E. Wilde geht uns heute folgendes Schreiben zu:

Ich las heute zufällig im Volksblatt unter „Maler-Ausstand“ eine Note über meinen Vater. Berichtigend bemerke ich dazu, daß mein Vater seit Montag früh nicht arbeitet. Erleben

Kurt Wilde, Anhalterstraße.

Nach einem Streikverbot und wie es wohl auch von jedem an einem Sonntagspolizisten begünstigten Arbeiter anerkannt wird, muß sich jeder Teilnehmer in die Streikliste eintragen lassen. Öffentlich kommt dieser Verpflichtung der Maler Wilde nach.

Die gestern abend stattgefundene Präsidial-Verammlung bekräftigte auch neue die Einmütigkeit im Kampfe. Die Verammlung beschloß ferner, daß alle in Arbeit stehenden pro Woche einen Streikbeitrag von 1 Mark zu zahlen haben, um eine höhere Unterstützung event. zu ermöglichen. Es hat also von jetzt an jedes Mitglied pro Woche 1 Mark zu zahlen.

Die Lokomotion.

Ueber die Verhältnisse im Bahnerzeuger
geht uns nachfolgender Bericht zu: Am 6. Mai fand im Englischen Hof eine öffentliche Verammlung der Ladirer statt, welche nur mäßig besucht war. Kollege Müller referierte über die schlechten Verhältnisse im Bahnerzeuger und ermahnte die Kollegen, sich nun endlich einmal aufzuraffen und die Organisation anzufassen, denn nur durch eine solche Organisation können bessere Verhältnisse geschaffen werden. In der Diskussion wurde hervorgehoben, daß es ein Schmach ist, daß im Bahnerzeuger nur Löhne von 20 und 28 Pfennigen erziehen und auch noch in einigen Betrieben die Arbeitszeit über 10 Stunden beträgt. So ist z. B. in der Werkstätte von Miegand, wo in letzter Zeit eine Lohnbewegung stattgefunden hat, der Lohn von 26 Pfg. auf 30 Pfg. gestiegen und die Arbeitszeit auf 10 1/2 Stunden festgesetzt. Dies sind Verhältnisse, welche wahrlich nicht menschenwürdig zu nennen sind. Auch in jantlicher Hinsicht läßt alles viel zu wünschen übrig. So ist für Wohlgelegenheit fast gar nicht geforgt. In der Fabrik von Lindner ist z. B. nicht gefastet, kurz vor dembeten Arbeitszeit sich zu reinigen. Gewöhnlich müssen die Arbeiter ihre Mittagsessen vor der Hand auf der Straße gekostet werden. Die schlechten Zustände im Bahnerzeuger muß die Augen öffnen, damit sie Mann für Mann der Organisation beitreten, um menschenwürdige Verhältnisse zu schaffen.

Zur Schaffnerfrage an den elektrischen Bahnen

nahm jüngst das hiesige Schaffnerfrage-Verbreterungsabteilung in recht anerkannter Weise Stellung. War wieder einmal, wie schon so oft, ein Motorenführer wegen Liebertragung einer Straßenpolizei-Verordnung angeklagt, weil er nach der Anzeige eines Polizeibeamten gebildet haben sollte, daß mehr Passagiere, als zulässig ist, den Hinterecken betreten hatten. Der Wagenführer und sein Verteidiger wiesen mit Recht darauf hin, daß es dem Manne, der vorn an der Kurbel stehe, nicht möglich sei, entsprechend aufzupassen, was auf dem Hinterecken passiere. Der Angeklagte könne nicht vorn alles zu Tode fahren, um dadurch zu vermeiden, daß hinten nicht eine Person zu viel aufsteige. Das Gericht sprach den Angeklagten von der Liebertragung der Polizei-Verordnungen vom 2. Juni 1899 und vom 2. Dezember 1902 frei und legte die Rollen auf der Staatskasse. Der Richter Urteilsbegründung habe es, das Gericht habe sich den Ausführungen des Angeklagten und seines Verteidigers voll und ganz angeschlossen. Um solche Geschehnisse, wie hier eines vorliegt, zu vermeiden, mögen die Bahnverwaltungen zur Anstellung von Schaffnern schreiten. Der Angeklagte könne unter dem falschen Sparhahnen der Bahngesellschaft nicht leiden. Die Hauptschuld an solchen Vorgängen trügen die Verwaltungen beider Bahnen und schließlich auch das Publikum.

Tagesordnung für die Stadtratsarbeiten-Sitzung

Montag, den 13. Mai 1905, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Entlastung der Rechnung über den Landwehrdarlehens-Widerstand vom 1. April 1904.
2. Anträge betreffend den Neubau eines Volksgesäudes und Ankauf dreier Grundstücke.

3. Mitteilung über die Verhältnisse der jetzigen Zustände und Geräte des Hoch- und Tiefbau-Ams.
4. Errichtung einer Polizeistation und Anstellung eines Polizeibeamten an der Sandmühlstraße.
5. Aufhebung einer Polizeistation und Errichtung einer Polizeistation bei der Volksgewaltstraße.
6. Anträge, betreffend die Errichtung einer Anerkennungsgedächtnis für Schauläden.

Geschlossene Sitzung.

7. Anstellung eines Polizei-Georganten. 2. Befugnis.
 8. Gehaltsveränderung eines Beamten.
 9. Beurlaubung eines Beamten.
 10. Bemühung zweier Beamten.
- Der Stadtratsarbeiten-Vorsteher.
H. Dittenberger.

L. Von Stufe zu Stufe. Der ehemalige Pirater von Gussleben, William Gaarmann, hatte sich in Dresden und Leipzig als Agent betätigt und wegen Vertrages verurteilt worden. Während er die Strafe verbüßte, besuchte seine Frau eine größere Anzahl Waren und nannte sich die Frau des Warrers a. D. Gaarmann. Dadurch steigerte sie Kreditwürdigkeit vor, indem ein Warrer a. D. eine regelmäßige Pension bezog, was bei D. nicht der Fall war. Das Landgericht Halle verurteilte Frau G. wegen Betruges zu neun Monaten Gefängnis. Ihre Revision wurde geteilt vom Reichsgericht verworfen. Wie haben seinerzeit über die Verhandlung ausdrücklich berichtet.

Nahrungsgesellen sollen den Mann, der sich bar einem Zug der Halle-Güterbahn nach, in den Tod getrieben haben. Ist das richtig, dann trifft allerdings die uns gemachte Mitteilung, daß er betrunken gewesen ist, nicht zu, was es uns denn auch vollständig fern lag, den Mann nach irgend einer Richtung hin zu belästigen.

Neue Erfindungen. Bodenbericht vom Bienenbureau App u. Bittner, Hamburg, Glödenbergwall 21, über: Gebrauchsmuster. Entwürfen: Saccharometer, bestehend aus einer U-förmigen Wöhre mit ungleich langen Schenkeln, deren längere eine Scala zum direkten Ablesen des Zuckergehalts im Flüssigkeit, der Schwere z. B. in m. e. Halle. — Tropfenzähler Gefäßgröße mit einem den Gold- und Goldschmelze und einem in die Wöhre einströmenden Zeile nebst Drehungsmittelraum: Gummi-Werke „Gise“. — Arten-Gehilfen, Behälter bei Füllungen. Knallbombe mit demeltern angeordnet, harmonisch aufeinander abgestimmte Körper aus wabenförmig gefaltetem Papier, welcher beim Aus-einanderdrücken des Bombens aus der Hülle des Behälters hervortritt: Gelbrun u. Binner-Halle. — Das Bureau erteilt untern Verlern Rat und Auskunft in allen Patent-Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Angelegenheiten kostenlos.

Die indischen Arbeiter im Zoologischen Garten. Wir sind untern Verlern nach dem Bericht inhaltlich über den Verlauf der Vorstellungen, die eigentlich dem Fischen und nicht den Bejagen des Gartens dargeboten werden; nur so erklärt es sich, daß die Darsteller allen den Zuhörern, die auf der Seite des Bejagenden stehen, den Jüden zuleuten; aus diesem Grunde sind auch die rekrutierten Akteure (Arbeiter) 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.) diesmal auf die Wohlthätigkeit des Hauses verlegt. Die Vorstellung selbst, nachdem der Wahnhaftigkeit von seinen Wäldern, der sich neben ihm legt, begrüßt ist, mit einer ganzen Herde von Parrot-Arten, deren Gesänge und Bewegungen einander abwechselnd, deren Gesänge gehören den langhaarigen, dunkel gefärbten Guparatis an. Sobald sie fertig, führen die Kormals, die mit ihrem Stachel hinter den Ohren der Elefanten liegen, ihre Arbeitstiere an die mit Tauen verzierten Baumstämme heran, diese ergreifen sie mit dem Rüssel die Traglast, lassen sie vorsichtig unter die Klauen der Elefanten und beschreiben eine kreisförmige Bahn, die Stimme, deren Durchmesser mehr als 60 Zentimeter beträgt, in der Arena herum. Auf ein Wort des Kormals entleeren sie sich der schweren Last, der eine, indem er die Stamm vorsichtig niederlegt, der andere, indem er ihn mit seiner gewöhnlichen Schwanzschweifung, die ihn mit Rüssel und Fuß in die richtige Lage zu bringen. Nun folgen die verblüffenden Kunststücke der verblüfften indischen Gaukler, die aus dem Hindooismus stammen und sich zum Wohlwollen des Mannes (die großen stets mit Solaam). Ihre Schönten Schar machen diese Künstler allerdings mitten unter der Bejagung, eine größere Entfernung berechnet sind nur das Feuerpellet, das in den Dämmernstunden besonders erschallt, das räufelnde Verhören und Wiedereinander zweier Frauen im Korb, das Verfluchen der Tode und das Jangspiel mit den Weibern. Naun haben hier die Virtuosen zu berücksichtigen, so jaen andere Leute, heller, Familie, auf jüdischen Jüden, die kommen her und verhalten sich wie Betreuer, das oftmals humoristische Szenen darstellt, gleichzeitig treten indische Vorträger auf, die ihre Vorträge, prächtige Tiere, allerlei Kunststücke machen lassen, die schließlich mit einem aufregenden Ringkampf enden. Das Jüden-Betreueren fordert unter die Kunststücke des Truppe, das in einem wachen Gischen, die wirklich überhört sind, um den Reiz zu kämpfen. Die kleinen übernatürlichen Vorträge bieten in ihren flatternden Gewändern bei dem Sprungaus ein reizvolles Bild. Jederden aus Tanzore, welche dabei oft zu Hunderten auf einmal vor ihrem Gesichte tanzen, beginnen ihren Reigen unter fonderbaren Körperbewegungen, die der Gesichte nicht erlöchen. Der Tanz erfolgt unter Zusammenklagen kleiner silberner Schalen und feierlichem Gesänge der Männer. Endlich tritt wiederum eine große Schar Guparatis heran, um ihre Glanzleistungen in den Bambusbüschen und in den Bambusbüschen zu zeigen. Die Bambusbüsche stammen von einer besondern Art, dem sog. Strohbaum, der eine große Menge mit ebenso großer Reife verleiht. Wie die Wesen flattern die Männer mit Jubelstimmung der großen Reize an den Stangen empor, legen sich mit dem Leibe direkt auf die Spitze, Hände und Beine weit von sich streckend, hängen sich mit der Hilfe der Füße an die Spitze der Stange, die mit der großen Reize oder dem Saden, sie halten sich aber schließlich mit den Beinen und lassen sich noch oben (bis zu 4) Lontöpfe auf den Kopf. Alles in allem: die Vorstellung ist eine großartige, und selbst Personen, die lange Zeit in Indien gelebt haben, sind von ihr voll bezaubert. Es ist aber auch nicht der geringste Reiz, die Reize und hat all der Dekorationen, alles hindu Originalgewänder und Ornatendekoren. Besonders die prächtigen Federn der Elefanten und die sonstigen Reize dieser Tiere möge man sich daraufhin etwas genauer ansehen.

Gestorben sind in der vergangenen Woche in Halle Süd 42 Personen, darunter: 3 Christen, und zwar an: Selbstmord 1, Herzschwäche 1, Myocarditis 1, Hirnhautentzündung 1, Rinderkrankheit 1, Wundstich 1, Hirnhautentzündung 3, Lungenerkrankung 3, Myocarditis 1, Darmkatarrh 1, eitrige Peritonitis 1, Raditis 1, Darmstuhlfisteln 1, Schlangenanfall 1, Magen-

Eduard Graf, größtes Spezial-Geschäft am Platze, **Bettfedern, fert. Betten.** Beste und billigste Bezugsquelle. **Marktplatz 11.** Halle a. S. Versand nach ausserhalb. — Verpackung frei. — Fernsprecher 2852.

Selten günstiges Angebot!



Damen-Jungstiefe	0.95
Damen-Drehtiefe sehr gut. Wiener Gaudardett	4.00
Damen-Drehtiefe Wiener Gaudardett.	3.00
Damen-Jungstiefe	3.80
Damen-Schür- u. Anopfstiefel echt Chevreau	6.50
Damen-Leber-Fremdenstiefel	2.50
Serren-Jungstiefel Rindleder genogelt	4.50
Serren-Schür- u. Anopfstiefel echt Chevreau	10.50
Serren-Ladstiefel	9.00
Serren-Schürstiefel rot und braun	6.00
Serren-Schäftstiefel	8.50 7.50 6.50
Serren-Schür- u. Schnallenstiefel echt Voralp	8.50
Serren-Schnurschuhe	3.50
Kinder-Regelstiefel	1.25

**Tennisschuhe, Reiseschuhe,
Pantoffel etc.
in grösster Auswahl**

Schuhwarenhaus
S. Jacob
45 Gr. Ulrichstrasse 45.

Jeder Käufer erhält Rabattmarken.

Eingetroffen sind

Pfingst-Neuheiten

moderner eleganter
Anzug- und Paletotstoffe.

Spezialität:
Anzüge nach Mass von } **25 Mk.**
Paletots nach Mass von }
Hosen **6.50**

G. Paul,

seine Herrenschneiderei,
Gr. Ulrichstrasse 21, I.
Seiteneingang.

Allgem. Konsumverein f. Mühlberg a. E. u. Umgeg. (e. G. m. b. H.)
Sonntag den 21. Mai nachmittags 4 Uhr im Gasthof
„Brehmischer Hof“

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vierteljahresbericht
2. Genehmigung der Anstellungsberichte und Geschäftsanteilsungen des Vorstandes.
3. Anträge.

Gustav Klabe, Vorst. des Ausschusses.

Fachverein der Zimmerer von Halle u. Umg.

Sonabend den 13. Mai 1905 abends 8 1/2 Uhr im Saale des
„Weißen Hof“, Geißeustraße 5

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Zimmerer in Halle und Vororte und Stellungnahme zur diesjährigen Forderung. 2. Vereinsangelegenheiten.
In Anbetracht der sehr wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht der Mitglieder, vollständig zu erscheinen.
Der Vorstand.

Apollo-Theater Kartstein

Direktion: Gustav Poller.

ist da.

Außerdem: Das große
Spezialitäten-Programm

Konsumverein für Reideburg und Umg.

E. G. m. b. H.
Sonabend den 20. Mai abends 8 1/2 Uhr im Gasthof zum goldenen Löwen, Kapellenende

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Halbjahresbericht. 2. Wahl eines Kontrollrats. 3. Anträge, dieselben müssen fünf Tage vorher beim Vorstand eingereicht sein. 4. Geschäftliches.
Der Vorstand. W. Löffel. F. Kunze.

Walhalla-Theater.

Direktion: Otto Herrmann.

Gastspiel
Anna u. Siegmund Linné.

Ferner das
phänomenale, humoristische
Künstler-Programm.

Zoolog. Garten

Nur kurze Zeit
**Hagenbeck's
Indische
Völkerschafften.**

70 Eingeborene (Männer, Frauen, Kinder), 6 Arbeitselefanten, 10 Zwergschnecken, 10 Zwergesel, 2 Woytore-Ochsen, 20000 Bären, zahlr. Schlangen, Indische Hühner, Brachmanen-Schafe, Ebenholzschneider, Kanarienvögel, Topfmalter, Bronze-schläger und Silbersticker, zahlr. reiche Handwerker und Schlangenschinder, 6 Kuppeltänzerinnen (Najades), Elefanten als Lastträger und Reittiere, Jelu-Weitzfahren, Gelbweiden etc. etc.

Täglich nachm. 4 u. abds. 6 Uhr
gr. Vorstellungen.
Eintrittspreise unverändert.

Erwachsene 50 Pf., Kinder 30 Pf., bei Festtagen von nachm. ab
Erwachsene 60 Pf., Kinder 30 Pf.

Achtung!

Wo kauft man die billigsten und
dauerhaftesten **Schuhwaren?**
Stets bei **F. Kloppe,**
jetzt **A. Altermann, geb.**
Inhaber **Kloppe,**
Goldstrasse 44.

Konsumverein Streckau und Umgend.

E. G. m. b. H. Hauptpflicht.
Sonntag den 14. Mai 1905 nachmittags 3/3 Uhr

General-Versammlung

im Herzoglichen Schloss zu Rudenan.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über das erste Halbjahr 1904/1905.
2. Beschlußfassung über Verteilung der Reineinnahme.
3. Anträge: Antrag des Viehherrmeisters Spigner, betr. Lieferung gegen Rabattmarken.
4. Geschäftliche Mitteilungen.

Albin Gahler, Franz Nitsche, Robert Erdmenger.

Mstr. Rebusa

mit feinem humoristischen
Dressirakt.

200 Mk. Prämie

zahlt Mstr. Rebusa dem,
welcher auf der rotierenden
Tischplatte in 1 Minute
stehen kann.

Kopfläuse.

Parasiten-Beize gegen
Fabrikant **H. G. Spiess, Nürnberg.**
In haben a. Etich 40 Pf. bei
C. W. Berndt, Steinweg 29.
Erst Fischer, Marktgraben 1.
Wilhelm Döcker, Drogenhaus.
Ernst Walthers Nachf., Drogen-Börsen.
Dr. Waldgott Nachf., Drogerie.

Zeich! Arbeiter-Radfahrer-Verein „Freie Radler“.

In unserem, Sonntag den 14. Mai im Saale der „Wilhelmshöhe“
stattfindenden
Frühjahrsball
erlauben wir uns ergebenst einzuladen.
Der Vorstand.
Anfang 4 Uhr.

Sie kaufen die schönsten Herren- u. Knaben-Hüte



Strassburger Hut-Gazat
Spezialität: **M. 2.80.**
um billigeren im
Schulze'schen in
Halle, Gr. Ulrichstr. 21, I.

Hänge-Matten

in Eis verpackt:
für Kinder von 1.00 bis 1.75 Mk.
für Erwachsene d. 2.25 bis 6.00 Mk.

Luxusmatten

von 5.50 bis 12.50 Mk.
Großartige Auswahl.

C. F. Ritter,

Leipzigerstr. 90.
Auf alle Arten 5 Proz. in Marken
des Rabatt-Spar-Vereins.

Hohenmösen.



Reparatur- Werkstatt.

Der gerichtliche Ausverkauf der Kyriz'schen Konkursmasse

wird nur noch kurze Zeit zu weiter herabgesetzten Preisen fortgesetzt.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Das Geschäftsalokal ist per 1. Juni 1905, eventl. auch schon früher anderweitig zu vermieten.
Halle a. S., den 12. Mai 1905.
Max Knoche, Konkursverwalter.

Zeißer Schuhwarenhaus

und mechanische Schuhreparatur.
Wertarbeit mit Kraftbetrieb

G. Burkhardt, Kramerstr. 5/6
empfiehlt seine Schuhwaren nur mitt-
leren und feinsten Genres
Größtes Lager an Platz.

Morgen Sonabend
Schlachtfest
A. Reinhardt, Adlerstr. 5.
Kleine Wohnung (10. 1. Juni ab
1. Juli zu vermieten. Jakobstr. 44 1/1.

Die Schulfrage.

Referat, gehalten auf der 3. Frauen
Konferenz in Bremen von
Alara Zeffin.
Preis 15 Pf.

Königsberg.

Der Geheimbund des Zaren.
Nach den Akten und stenographischen
Aufzeichnungen d. Königsb. Prozesse.
Von Kurt Klauer.
Mit Illustrationen. In 11 Lieferungen.
Preis pro Heft 20 Pf.
Gebunden: 3 Mk.
Su bestellen durch die
**Volksbuchhandlung,
Gatz 42/43.**

Vorwärts.

Vorträge, Kompletts, Solosengen, Duette
Lieder.
Preis 30 Pfennig.
Die Volksbuchhandlung.

Möbelfabrik u. Magazin

31 Fleißerstraße 31.
Empfehle mein großes Lager aner-
kannt gut und billiger gearbeiteter Möbel-
und Polsterwaren der Zeit an-
sprechend zu billigen Preisen.
F. Bergmann, Tischlermstr.

Strohhüte

für Herren u. Knaben in reichhaltiger
Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
L. Lange,
7 Markt 7.

Feuerversicherung

erhältlich, feulant, billig.
Anträge für Gebäude, Mobiliar
und Warenlager übernimmt gern
Rarl Brandt
Kleine Klausstraße 7, 3 Tr.

Sprechapparate, Platten,
Walzen, Sätze
empfiehlt
A. Grotzky.
Feilfabrikung gestattet.

Nägelmachine, 20. 4. Spia, Federbetten,
vert. Leitersgasse 1, 1.

Sie kaufen am billigsten

Stets grosse Gelegenheitsposten

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder.

Grosse Auswahl sämtl. Sommerschuhe.

Verkauf
nur halbarere Qualitäten.

H. Elkan

Leipzigerstrasse 87.

Grösste Auswahl in
Strohhüten.

Herren-Garderobe:

Herren-Anzüge von 8.⁷⁵ bis 40.⁰⁰ Mk.

Knaben-Anzüge von 2.⁰⁰ bis 15.⁰⁰ Mk.

Stoffhosen nur gute Qualitäten

1.⁹⁵ 2.⁵⁰ 3.²⁵ 4.⁵⁰ 6.⁵⁰ 8.⁷⁵
M. M. M. M. M. M.

Zur Aufklärung!

In vielen Zeitungen und Zirkularen empfehlen die Altonaer Margarine-Werke Mohr & Co., G. m. b. H., in einer Weise ihre Margarine zum Versand an Private, welche wir als unanständigen Wettbewerb betrachten müssen und gerichtlich verfolgen lassen. Da wir grundsätzlich nur mit Wiederverkäufern arbeiten und dies Angebot allem Anscheine nach absichtlich so gehalten ist, dass sehr oft Verwechslungen mit unserer Firma vorkommen, machen wir darauf aufmerksam, dass wir allein berechtigt sind, Mohr'sche Margarine zu fabrizieren und auch nur wir die beliebte Spezialmarke

„Mohra im Karton“

in den Handel bringen. Der neu gegründeten Gesellschaft stehen wir vollständig fern. — MOHRA im Karton, mit Milch und süsser Sahne verbuttert, ist bester Butter vollkommen ebenbürtig und in allen besseren Lebensmittelgeschäften käuflich.

A. L. Mohr
Aktiengesellschaft
Margarinefabrik
Altona - Bahnsfeld.



Fahrrad-Reparaturen

an allen Systemen von Fahrrädern sowie Gabelbrüche, Rahmenbrüche, Neuanfertigung von Achsen und Konussen, Vernickelung und Emallierung prompt und billig bei jedwähliger Ausführung.

Wichtiges Lager von Glocken, Laternen, Luftsclhänchen, Deckmänteln und sämtlichem Zubehör zu den billigsten Preisen.

General-Vertreter der weltberühmten **Clas-**, **Pfeil-** und **Cito-Fahrräder.**
Neue Fahrräder schon mit **85 Mk.**, mit Freilauf **100 Mk.**
Kein Laden, daher billige Preise.

Max Knauth, Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung und Reparaturen-Werkstatt.
Halle a. S., Streiberstrasse 9 u. 27.

Enorm billige Preise!

Empfehle in großer Auswahl:
Eleg. Jackett-Anzüge in schön. dauerhaft. Stoffen v. 10 Mk. an.
Eleg. Jackett-Anzüge in gestreift. u. faricert. Must. v. 12 Mk. an.
Eleg. Jackett-Anzüge in Kamme, Cheviot, Greve v. 18 Mk. an.
Eleg. Rock-Anzüge in Kammgarn-Satin, 1 u. 2-reih. v. 16 Mk. an.
Eleg. Hosen in allen Größen, das neueste d. Saison v. 3 Mk. an.
Eleg. Knaben- u. Burschenanzüge i. mod. Stoff. u. Sacons v. 2.50 an.
Eleg. einzelne Jacketts und Westen auffallend billig.

Arbeiter-Garderoben:

Arbeitsjacken von 3 Mk. an.
Wester, Reithosen, Plüsch u. 1 P. an.
Woll- u. Wolleinst. u. 3 P. an.
Woll- u. Wolleinst. u. 3 P. an.
Woll- u. Wolleinst. u. 3 P. an.
Woll- u. Wolleinst. u. 3 P. an.

Verkaufsstelle des Allgemeinen und Gledigenreiner Anstaltens.

Marktplatz im roten Turm. **Gustav Reinsch** gegenüber der Apotheke.



Farben Lacke
PINSEL
jeder Art
Firniss, garant. rein,
Cement, Gips etc.

Otto Kramer,
Drogen, Farben,
nur Mittelsache 9/10,
gegenüber der Glauchalschen Kirche.

Einigen Burschen, 14-16 Jahr, s. leichter Arbeit f. d. Apotheke Merseburgerstrasse 20.

Arbeiter-Bildungs-Verein zu Halle a. S.
Sonntag den 14. Mai im BelleVue
Schiller-Nachfeier
bestehend in der Aufführung des satirischen Schauspielers aus Friedrich Schillers Jugendzeit:
„Die Karisschüler“ von Heinrich Laube.
Unter Leitung des Hrn. Schauspielers Zelle v. Reuen Theater.
Eintritt: 7½ Uhr. — Anfang: 8 Uhr. — Ende: 11 Uhr.
Entrée für Nichtmitglieder 20 Pf., für Mitglieder 10 Pf.; Kinder unter 12 Jahren werden nicht zugelassen.
Himmelfahrtstag: Vereinsausflug nach Merseburg. D. B.

Merseburg.
Sonntag den 14. Mai abends 8 Uhr in der Funkenburg
Gedächtnis-Feier
zum 100-jährigen Todestage Friedrich Schillers.
Gesangsvorträge, Rezitationen, Festrede, Schiller und die arbeitende Klasse,
Reichstagsgeb. Ad. Thiele-Galle.
Zur Feier des Tages sind sämtliche Parteigenossen und Freunde eingeladen.
Das Komitee.

Maler!
Sonabend abends 8½ Uhr im Gasthof „Zu den Drei Königen“, Kleine Klausstrasse 7
außerordentliche Mitglieder-Versammlung
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Referent von auswärts.
Jeder arbeitende sowie streikende Kollege hat pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Verb. d. Fabrikarbeiter u. Arbeiterinnen
Zahlstelle Halle a. S.
Sonntag den 14. Mai vormittags 10 Uhr
Besichtigung des Elektrizitäts-Werkes.
Sammelplatz: An der Genszmer-Brücke (Ede Unterplan, bei Schöpfers Ueberfahrt).
Abgang von dort pünktlich 11 Uhr. Jeder Kollege muß zur Stelle sein.
Die Ortsverwaltung.

Metallarbeiter-Verband.
Beesen, Ammendorf, Radewell u. Umg.
Sonntag den 14. Mai nachm. 4 Uhr im Burgschloßchen
Versammlung.
Um zahlreiches Erscheinen erucht Die Ortsverwaltung.

Reparatur-Werkstatt
für Nähmaschinen und Fahrräder.
Zuverlässige Arbeit, billige Preise.
Singer-Schiffchen N. 0.75, Ring-Schiffchen N. 2.00.
Grosses Lager in Ersatz- und Zubehör.
H. Schöning, Sr. Steinstrasse 69.
Alleinverkauf von Phonix- und Naumann-Nähmaschinen, sowie Naumann- und Brennador-Fahrrädern.
Zuverlässiges Fahrrad Mk. 100.—

Rasiermesser von vornehmster Güte und Schärffähigkeit empfiehlt
Fritz Hammesfahr, Fabrik u. Versandhaus, Focke u. Bolliggen.
D. H. Nur bei mir G. M. u. an haben.
Krossen - Diamant- Stahl N. 3.25, Krone- Silber-Stahl N. 2.25, Porzellan-Gebrauch mit Holz. Für jedes Stück wird garantiert. Preisverhältnis N. 1.— bis N. 1.80, Rasierplatz, Rasiermesser N. 1.—, Rasiermesser mit Holz N. 2.—, Rasiermesser komplett in f. Holz N. 2.—, Goldschmiedes N. 2.50 u. N. 3.—, Vermerk geg. Nicht. Katalog mit über 3000 Abbild. bitte zu verlangen franco u. unbesont.

Verlag und Druck: Die „Halle“, Verlagsanstalt: „Halle“ G. m. b. H. — Druck bei Schöning'schen Buchdruckerei (G. m. b. H.) Halle a. S.